



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

12. Vil seynd der Meinung/ der Glauben allein mache seelig/ und wollen solches auß H. Schrift erzwingen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

wesenden die Augen zu eröffnen / und in der Wahrheit zu erfahren / ob es ein Kind / oder unter den kindlichen Kleidern ein Betrug verborgen lye / macht er sich nächst an die Bühne / und da das vermeinte Kind bey ihm vorbehey tanzte / wirfft er ihm einen schönen Apffel vor / so bald nur der Aff den Apffel erblicket / reißt er mit Gewalt die Larven von sich / und mit dem Apffel zu dem Maul da mußte jederman sehen / daß nur ein vermeintes Kind / in der Sach ein vermuntter Aff war. Kalte Christen / und in dem Sündenschlaff liggende Menschen was seynd sie anderst / als vermuntte Affen? sie tragen die Kleidung eines Christen / beichten auffß wenigst im Jahr einmal / bedienen sich der H. S. Sacramenten / erscheinen wenigst an den Feiertagen in der Predig und Gottes Dienst / aber was? nocturni cultores, sie seynd vermuntte Affen / tragen die Larven / oder die Gestalt eines Christen / wilst in der Prob erfahren den Betrug / und was unter disen Christen verborgen lyege? zeig ihnen einen güldenen Apffel / versprich Würden und Dignitäten / mache Gelegenheit zu der Göttin Venus, einen zeitlichen Genuß oder Gewinn / so wirst du sehen / wie man das Christliche Gesicht so bald verändert / Gott ohne Scheu beleidiget / und sich mehrers einem Affen / einem unvernünftigen Thier / als einem Menschen ähnlich macht. Ich sage zu disem mit Salviano: ubi est catholica lex, quam credunt? ubi sunt pietatis & castitatis præcepta, quid dicunt? Evangelia legunt, & impudici sunt; Apostolos audiunt & inebriantur. Christum sc. quuntur, & repiunt: vitam improbam agunt, & probam se habere legem dicunt: wo ist dann das Gesetz der Catholischen Christen / an welches sie hefftiglich glauben? wo seynd die guten Werck / und das reine Leben von dem sie immerdar reden? sie lesen die Evangelia / und hören das Wort Gottes / und suchen in allem des Leibs Ergötzlichkeiten / sie wollen Christi Nachfolger benamset werden / und haben keine Forcht unrechtes Gut an sich zu ziehen, nomen habes, rem non habes, tene ipsam rem, si vis prodesse tibi nomen; du hast den lährens Namen eines Christen / wilst du aber / daß diser edle Namen dir was nütze / so erzeige in dem Werck / was einem Christen anständig ist.

*Applicad.**Salvian.**S. August.**Num. XII.**A. Rom.
1. 2. 14.*

Es brummlen zwar / und machen in unseren Ohren ein lähres Getöse die Calvinisten Jovinianer, Novatianer, und andere mehr / so sprechen: wir glauben auch an Jesum Christum / so am harten Holz des Creuzes für uns alle gestorben ist / durch dessen unergründliche Verdienst hoffen wir Kinder der ewigen Seligkeit zu werden: alle unsere gute Werck zusammen genommen seynd nit würdig dem Göttlichen Verdienst unter die Augen zu treten / und sollen wir die gute Werck zu der Seligkeit für ein nothwendiges Mittel erkennen? wer kunt zweifeln / daß nit Christus solches resentirn wurde / als wann sein bitteres Leyden und Sterben / und seine überschwenckliche und unergründliche Verdienst zu wenig wären gewesen zu unserer Erlösung? bekennet doch solches der H. Paulus selbst? existimo enim, quod non sunt condigna passiones hujus

hujus temporis ad futuram gloriam, quæ revelabitur in nobis: dann ich halte gänglich darfür/das das Leyden diser Zeit nit gemäß sey der künfftigen Herzlichkeit/welche in uns soll geoffenbaret werden; was wollen wir dann viel unfern Leib mit Fastenungen abinatten? mit Fasten die Kräfte nehmen? mit vilem Wachen der Gesundheit schaden? was wollen wir lang die Reinigkeit halten/ und der Natur einen Zaum anlegen? Leben in dem Fleisch ohne Fleisch? was soll das heißen/ Augen haben / und nit sehen/ Ohren haben und nit hören / ein Zung haben / und nit reden / mit den fünff Sinnen begabt zu seyn / und sie nit brauchen? Herzneigungen empfinden / und nit lieben? Ah! dises alles ist nit vonnöthen / spricht unser Gegentheil / Christus hat gelitten/Christus ist für uns gestorben/seine Verdienst seynd unerschöpflich/haben unsere Werck nit vonnöthen/allein dises alles seynd wir schuldig zu glauben: quia iustus ex fide vivit: das ist der gebahnte Weeg zur Seligkeit: non alia viâ potest homo cum Deo convenire, aut agere, nisi per fidem, opera enim ille nihil curat. Tam dives est Christianus, ut non possit perire, etiamsi velit, quantumcunque malè vivat, nisi nolit credere: das ist eben / was ich schon gemeldet habe / vernehmen den Hasen erjagt zu haben / da sie lesen die Wort des H. Pauli: fide Abel hostiam obtulit, per quam consecutus est, ut esset iustus. Fide Enoch translatus est, ne videret mortem. Fide Noë aptavit arcam in salutem domûs suæ. Fide Abraham obedivit, & justificatus est, & mortuus est in terra promissionis &c. Et quid adhuc dicam: deficient enim me tempus enarrantem de Gedeon, Baruc, Samson, Jephre, David, Samuel, & Prophetis, qui per fidem vicerunt; regna, operati sunt justitiam, adepti sunt recompensationes &c. Durch den Glauben hat Abel Gott ein wolgefälliges Opfer gethan/durch welches er Zeugnuß hat bekommen / das er gerecht wäre. Durch den Glauben war Enoch hinweg genommen / damit er den Todt nit sehe. Durch den Glauben bauet Noë die Ark zu Erhaltung seines Hauß / durch den Glauben leistet Gehorsam Abraham / und durch den Glauben hat er sich im Land der Verheißung aufgehalten. Und was soll ich mehr sagen? die Zeit wird mir zu kurz / wann ich erzehlen solte / von Gedeon, Baruc, Samson, Jephre, David, Samuel, und von den Propheten / welche durch den Glauben Königreiche erobert / Gerechtigkeit gewürcket / die Verheißung erlanget.

Dise lähre und ohne Grund vorgebrachte Objection ist satzsam refutirt / und erörtert worden von dem H. Augustino, deme beliebt hat vor allen den Abraham heraus zu klauen: Abraham filium suum immolandum Deo obtulit: magnum opus, sed ex fide. Laudo super ædificationem operis, sed video fidei fundamentum. Laudo fructum boni operis, sed in fide agnosco radicem. Si enim hoc præter fidem rectam faceret Abraham, nihil illi prodesset, qualecunque illud opus esset. Rursum, si sic teneret fidem, ut, cum ei Deus imperaret offerri, sibi immolandum filium suum, diceret apud semetipsum, non fa-